

Floorball Uri | Urnerinnen traten beim Testspiel in Amsteg gegen Neuseelands U19-Juniorinnen an

Erstes internationales Spiel in der neuen Halle

Nach der Eröffnung vor ein paar Wochen erlebte die energieUri Arena in Amsteg vergangenen Freitagabend ihre internationale Premiere. Möglich gemacht hatte das Testspiel der aus Goldau stammende Christian Bertschinger, der zusammen mit seiner Frau Jane das neuseeländische U19-Frauen-nationalteam im Floorball coacht und trainiert. Die Kiwi Girls bereiten sich seit vorletztem Montag in Sarnen auf die WM in Katowice, Polen, vor. In diesem Zusammenhang absolvierte das Nationalteam ein Trainingsspiel gegen die U21-Juniorinnen von Floorball Uri. In Neuseeland ist Floorball erst im Aufbau. Rugby, Cricket und Netball (eine Art Basketball) sind dort drei der beliebtesten Sportarten. Während die Schweiz (8,8 Millionen Einwohner) rund 33 000 lizenzierte Floorballerinnen und Floorballer zählt, sind es in Neuseeland (5,1 Millionen Einwohner) gerade mal etwas über 300. Wie der vor 17 Jahren nach Neuseeland ausgewanderte Christian Bertschinger ausführte, ist man in Neuseeland floorballtechnisch in der Entwicklung des Sports gegenüber der Schweiz rund 25 Jahre im Rückstand. «Wir haben aber eine lange Entwicklung hinter uns. An zahlreichen Schulen in Wellington wird mittlerweile Unihockey gespielt, wobei viele Jugendliche es als Hauptsportart betreiben.» Eigentliche Damenteam gibt es nicht. Die Girls spielen in gemischten Teams. So war es für Christian Bertschinger sehr wichtig, in den drei Wochen, in denen das Team in Europa trainiert und die WM bestreitet, möglichst viele Testspiele gegen andere Damenteam zu absolvieren. Der dreiwöchige Europatrip an die WM wird aus eigener Kasse bezahlt, unterstützt von den Eltern, einigen Sponsoren und Sammelaktionen.



Sie bestritten die erste internationale Partie in der neuen Halle in Amsteg: die Spielerinnen von Floorball Uri und die neuseeländischen U19-Juniorinnen.

FOTOS: ANDRÉ SÄGESSER

Urnerinnen hielten gut dagegen

Wer von den wenigen Zuschauern in der energieUri Arena erhofft hatte, dass die Kiwi Girls wie das neuseeländische Rugbyteam einen Haka in einer atemberaubenden Show aus Kraft und körperlichem

Können aufführen würden, wurde enttäuscht. Die U19-Juniorinnen aus Neuseeland begannen äusserst konzentriert, hatten mit der Urner Auswahl einen Gegner, der vor allem vor dem eigenen Tor nicht viel zuliess. So dauerte es mehr als 10

Minuten, ehe die Neuseeländerinnen in Führung gehen konnten. Von einem spielerischen Klassenunterschied war vor allem in den Startminuten nicht viel zu sehen. Die aufopfernd kämpfenden Urnerinnen hielten gut dagegen. Sie konnten vereinzelt offensive Akzente setzen und die Schlussfrau der Neuseeländerinnen auch einige Male bezwingen. Ab und zu liessen die Kiwi Girls ihre Klasse aufblitzen und erhöhten das Skore in regelmässigen Abständen.

Stolz auf Premiere

Nachdem dreimal 25 Minuten gespielt waren, gewannen die Juniorinnen aus Neuseeland hoch und deutlich. Die U21-Juniorinnen von Floorball Uri verkauften ihre Haut aber teuer und waren sichtlich stolz, im Fokus einer internationalen Testpartie und einer Premiere zu stehen.

Die Neuseeländerinnen reisten vergangenen Montag nach Polen weiter, wo sie an der U19-WM auf die Teams von Kanada, Italien und Ungarn treffen werden. (asg)



Die Testpartie in der energieUri Arena bot einiges an Action, packende Torszenen sowie viel Laufarbeit.

Fussball | FC Schattdorf II

Verhaltener 4.-Liga-Auftakt

Der Start in die 4.-Liga-Meisterschaft ist für die zweite Mannschaft des FC Schattdorf nicht optimal verlaufen. Nach zwei Spieltagen hat das Team des Trainerduos Tiziano Barbaro und Florian Furger 0 Punkte auf dem Konto. Das hat man sich nach einer überzeugenden Saison mit dem Einzug in die Aufstiegsrunde anders vorgestellt. Dennoch war nicht alles schlecht. Aus der Auftaktniederlage gegen den Aufsteiger Erstfeld nimmt man die ersten 15 Minuten mit, in denen man den ESC auf gegnerischem Terrain mit konsequentem Pressing in der eigenen Hälfte einzuschnüren vermochte. Es ist nicht das erste Mal, dass man nach dem Führungstreffer das Fussballspielen phasenweise komplett einstellte. Vier Tore reichten an diesem Abend nicht, um dem hartnäckigen Kantonsrivalen Punkte abzunehmen. Der ESC gewann das Spiel mit 5:4.

Auch wenn die Mannschaft nur vier Tage später die Rückfahrt von Steinhausen wieder mit 0 Punkten antreten musste: Mit einer Steigerung in spielerischer wie vor allem kämpferischer Hinsicht lässt sich die unzufriedenstellende Tabellensituation nach Spieltag zwei etwas revidieren. Der Umstand, dass man dem SC Steinhausen mehr als 45 Minuten in Unterzahl spielend Paroli bot und sich nur Sekunden vor dem Abpfiff mit einem Penalty selber für die ansprechende Leistung hätte belohnen können, zeigt auf: Die Richtung stimmt, die Resultate nicht.

Die zweite Mannschaft ist gewillt, diese Tendenz im ersten Heimspiel der diesjährigen 4.-Liga-Saison endgültig unter Beweis zu stellen. Am kommenden Sonntag misst man sich auf dem heimischen Sportplatz Grüner Wald mit dem aus der Vorsaison bekannten Gegner aus Menzingen. Anpfiff zum Heimauftritt ist um 14.00 Uhr. (ad)